

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

**Herausgeber:** A. Vogel

**Band:** 28 (1971)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Heimweh daher diesmal den Tropen zugewendet ist.

Dass diese Wendung nicht ausgeschlossen ist, zeigte mir eine Begebenheit mit einem Engländer, der nach zwanzigjährigem Aufenthalt in Kenya versucht hatte, in seiner alten Heimat wieder Fuss zu fassen, aber, wie er selbst erklärte, konnte er dort keine Ruhe finden. Erneut traf er daher in Nairobi ein, um mit einem Jeep in die Wildnis zurückzufahren, wo er von den Schwarzen, mit denen er einträchtig zusammengearbeitet hatte, mit Jubel empfangen wurde. Er hatte das Land seiner Wahl mit all seinen Vor- und Nachteilen so lieben gelernt, dass er es mit seinem neuen, sinnvollen Wirkungskreis keineswegs mehr missen konnte, war es doch seine zweite Heimat geworden.

Wenn wir die Tropen mit ihren Gefah-

ren kennen, verlieren sie allfällige Schrecken. Wir können dort bestimmt einen Überschuss an Unternehmungsgeist nützlich verwerten, wenn wir ihn sinnvoll anwenden, statt ihn nur selbstischen Zwecken zur Verfügung zu halten. Auch die Berge und das Meer sind nicht ohne Gefahren, und wenn sie uns nicht das Leben kosten sollen, müssen wir sie kennen und umgehen, ebenso verhält es sich mit den Tropen. Wenn ich bei meinen dortigen Aufenthalten lebensgefährlichen Lagen begegnete, waren diese zumeist auf Unkenntnis der wahren Sachlage zurückzuführen. Darum ist es angebracht, sich mit den notwendigen Kenntnissen auszustatten, helfen uns diese doch, mit der richtigen Besonnenheit vorzugehen, um das Leben nicht unnütz aufs Spiel zu setzen.

## Aus dem Leserkreis

### Erfolgsbericht von Naturmitteln

Aus Österreich ging uns kurz vor Abschluss des letzten Jahres von einer dankbaren Patientin mit Gefolgschaft folgendes Schreiben zu: «Vor nicht gar langer Zeit besuchte ich wieder einmal die zwei Frauen in Sulzberg. Beide haben durch Ihre grosse Hilfe und Ihre guten Medikamente die Gesundheit wieder bekommen. Frau B. hatte immer Karfunkel und spürt seither nie mehr etwas. Frau G., Mutter von 8 Kindern, wurde ebenfalls von einem schweren Ischiasleiden geheilt. Beide lassen sich für Ihre Hilfe herzlich bedanken. Herr H. aus meinem Wohnort hatte in der Achsel jahrelang Schmerzen, doch auch er ist durch Ihre Hilfe mit den Medikamenten und dem rohen Kartoffelsaft ebenfalls geheilt worden. Alles fühlt sich glücklich, wieder ohne Schmerzen arbeiten zu können.

Auch meinerseits herzlichen Dank. Den Bänderriss an meinem Fuss haben Ihre Wallwurztinktur sowie die Urticalcin-Tabletten anfangs des Jahres gänzlich geheilt, so dass ich nicht einmal den Wetterumschlag spüre.»

Es ist begreiflich, dass Kranke, die durch Befolgung einfacher Ratschläge mit entsprechenden Naturmitteln wieder völlig genesen und arbeitsfähig werden konnten, dies auch dankbar wertzuschätzen wissen. So empfehlen sich erfolgreiche Pflanzenmittel und natürliche Anwendungen von einem zum andern, und es ist lobenswert, dass es noch immer geduldige Patienten gibt, die der bewährten Heilweise der Natur ihr volles Vertrauen schenken. Aber im Grunde genommen entspricht es vernünftiger Überlegung, wenn man zu jener Hilfe greift, die völlig harmlos ist und somit ohne schädigende Nebenwirkungen eine Krankheit völlig auszuheilen vermag.

---

### Biochemischer Verein Zürich

Einladung zum öffentlichen Vortrag  
vom Mittwoch, 19. Mai, um 20 Uhr  
im Restaurant Rütti, Zähringerstr. 43.

Herr Nussbaumer spricht über das  
Thema «Hautkrankheiten»

---